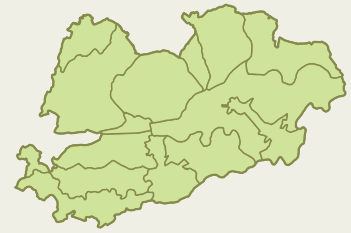


Die grüne Lunge der Euregio Maas-Rhein



Herausforderungen

Die Landschaftseinheit des Weser-Maas-Landes – ein interstädtischer Raum – wird als „grüne Lunge“ der Euregio betrachtet.

Sein sattgrüner Rahmen verleiht ihr einen ganz besonderen Wert, für den die Bevölkerung auch empfänglich ist. Dieser Rahmen voller Lebensqualität zieht zahlreiche Bewohner an, die hier die Ruhe und einen besonderen Kontakt zur Natur suchen. Der Erholungswert und der Umgebungswechsel machen ferner aus diesem leicht und schnell zugänglichen Raum ein bevorzugtes Freizeitgebiet für die Einwohner der umliegenden Städte.



Um diese Attraktivität nachhaltig zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Substanz zu erhalten. Doch trotz der Empfindlichkeit die Landschaftskonfiguration gegenüber jeder Veränderung, ist sie allen Seiten besonderem Druck ausgesetzt.

In einigen Kommunen stieg die Bevölkerungszahl in den vergangenen Jahren stark an (Soumagne, Clermont, Aubel, Dalhem, Blégny, Belberg, Welkenraedt und Limburg). Diese Bevölkerungsentwicklung geht mit starker Nachfrage nach neuem Wohnraum einher, die grundsätzlich durch den Bau von Wohngebieten und Siedlungsringen entlang der Zugangsstraßen befriedigt wird, was jedoch einen Bruch mit der Heckenstruktur mit sich bringt.

Die bereits sehr dichten Verkehrsachsen könnten bald durch eine neue Autobahnverbindung Cérexhe-Heuseux-Beaufays (A605) vervollständigt werden. Außer den direkten Auswirkungen, die mit dem Bau in diesem Gebiet einhergehen, könnte die Inbetriebnahme dieser Verbindung eine verstärkte Urbanisierung der Landschaftseinheit bedingen.

Darüber hinaus führt die verstärkte wirtschaftliche Entwicklung zum Bau neuer Industrie- und Geschäftsgebäude in dem Gebiet und in den Randgebieten der Städte und Dörfer. In einigen Fällen haben deren Bau sowie die Baugestaltung einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf die Landschaft.

Ziele der Landschaftsgestaltung

1. Schutz der Dorfkerne, die eine Silhouette und/oder ein gut erhaltenes Zentrum besitzen (Forêt, Goé, Olne, Sippenaeken, ...) und die eine Rolle als touristische Attraktion im Rahmen des Entwicklung eines ländlichen Tourismus spielen könnten.	SCHUTZ
2. Ausrichtung der Urbanisierung auf Wahrung der Lesbarkeit, Struktur, Zugänglichkeit und Lebensqualität, die von jetzigen und zukünftigen Bewohnern gesucht wird.	PFLEGE
3. Unterstützung der Schaffung eines Freizeit- und Erholungsnetzes auf überregionaler Ebene; Entwicklung von Zugangswegen, die zur Schaffung eines Ausblicks beitragen, welcher es erlaubt, den Wert der Landschaft zu begreifen.	ENTWICKLUNG



Vorgehensweisen

Abstimmung zwischen den Kommunen

Annahme der Landschaftskonvention des Herver Landes durch die überwiegende Mehrheit der Kommunen. Diese Konvention umfasst neun Selbstverpflichtungen bezüglich der Landschaft insbesondere bei Bau und Renovierung von Gebäuden sowie der Ansiedlung von Handwerk, Industrie und Handel.

Einsetzung einer Koordinierungsstelle zur bestmöglichen Handhabung der Auswirkungen, die der Bau eines neuen Autobahnknotens auf das gesamte Tal hat (Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivitäten und des Handels, Umwandlung der Bestandslücken in der Industrie, ...).

Operatives Vorgehen

Schaffung eines Dienstleistungsnetzes im Bereich Erholung und Freizeitgestaltung nach dem Beispiel des Tourismusverbands Maison du Tourisme.

Sensibilisierung

Sensibilisierung der Bevölkerung für die Erhaltung der Qualität der Dorfkerne.
Sensibilisierung der Einwohner für den Einfluss ihrer Gestaltungswahl.